



CHRISTIAN LANGE

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES
PARLAMENTARISCHER STAATSEKRETÄR
BEIM BUNDESMINISTER DER JUSTIZ UND
VERBRAUCHERSCHUTZ

Herrn
Rolf Häberle
rolfhaeberle@t-online.de

- per Mail -

DEUTSCHER BUNDESTAG
PLATZ DER REPUBLIK 1
11011 BERLIN
TEL: 030 / 22777 102
FAX: 030 / 22776 110
EMAIL: christian.lange@bundestag.de
<http://www.lange-spd.de>

BÜRGERBÜRO BACKNANG
AM SCHILLERPLATZ 3
POSTFACH 11 24
71501 BACKNANG
TEL: 07191 / 95 36 46
FAX: 07191 / 97 02 41
EMAIL: christian.lange.wk@bundestag.de

BÜRGERBÜRO SCHWÄBISCH GMÜND
BOCKSGASSE 11
73525 SCHWÄBISCH GMÜND
TEL: 07171 / 3 94 28
FAX: 07171 / 3 78 33
EMAIL: christian.lange.wk02@bundestag.de

Backnang, den 26. September 2016/dg

Sehr geehrter Herr Häberle,

vielen Dank für Ihre Anfrage zu CETA vom 31. August 2016. Gerne möchte ich darauf antworten.

Wir haben mit Kanada intensive Investitions- und Handelsbeziehungen und Kanada ist einer der wichtigsten Handelspartner der Europäischen Union. Daher ist es folgerichtig, ein umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada abzuschließen, um für unsere exportorientierte Wirtschaft einen verbesserten Marktzugang für Industriegüter, landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen sowie für öffentliche Aufträge in Kanada zu erhalten.

Am vergangenen Montag hat eine 2/3-Mehrheit der Delegierten des SPD-Parteikonvents in Wolfsburg für die Einleitung des parlamentarischen Verfahrens für das Freihandelsabkommen CETA gestimmt. Bereits vor zwei Wochen hat der SPD-Parteivorstand fast einstimmig einen Leitantrag zum Freihandelsabkommen CETA verabschiedet. Ich selbst war kein Delegierter beim Parteikonvent und habe somit auch nicht darüber abgestimmt. Allerdings halte ich den beim Parteikonvent gefundenen Kompromiss für gut: Dieser sieht zunächst ein Konsultationsverfahren durch das EU-Parlament vor, um zu klären, welche Teile des Abkommens in nationale und welche in europäische Zuständigkeit fallen. Der Deutsche Bundestag hat gestern mehrheitlich einen Antrag verabschiedet, der dieses Vorgehen unterstützt.

Aus meiner Sicht wurden im jetzt vorgelegten Abkommen einige Fortschritte erzielt: Vor allem die Rechte der Parlamente, der Schutz sozialer und ökologischer Standards und der öffentlichen Daseinsvorsorge sind nun im CETA-Abkommen verankert. Auch die privatwirtschaftlichen Schiedsgerichte wurden zugunsten eines echten öffentlich-rechtlichen Handelsgerichtshofs aus dem Abkommen gestrichen, was mir persönlich ein wichtiges Anliegen war.

Nach dem EU-Parlament müssen auch die EU-Staaten das Abkommen ratifizieren, d.h. dass in Deutschland der Deutsche Bundestag und der Bundesrat zustimmen müssen. Dieser Prozess wird voraussichtlich bis zu vier Jahre dauern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Grischa J.S.', written in a cursive style.